

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 18.02.2015
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:20 Uhr
Raum: Kollegienaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hendrik Lastovka

stellv. Vorsitzende/r

Herr Stefan Nachtwey
Herr Nico Völker

Mitglieder

Herr Jan Gottschling
Herr Thomas Lewing
Herr André Meißner
Herr Jürgen Suhr

Protokollführer

Frau Nicole Böttner

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch
Herr Mario Hilbert
Frau Ronny Planke
Herr Wolfgang Sund
Herr Ekkehard Wohlgemuth

Gäste

Herr Peter Mühle

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 26.11.2014
- 3 Öffentliche Angelegenheiten
 - 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 3.1.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Hansestadt Stralsund (ISEK) - Fortschreibung (wurde vorab bereits versandt)
Vorlage: B 0051/2014
 - 3.1.2 Städtebaulicher Rahmenplan Insel Dänholm
Vorlage: B 0179/2014

- 3.2 Beratung zu aktuellen Themen
 - 3.2.1 Erstellen einer Park App
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD
Vorlage: AN 0012/2015
 - 3.2.2 Vorstellung der Straßenbaumaßnahmen 2015 im Stadtgebiet der HST
- 3.3 Verschiedenes
- 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden /die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen einstimmig bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 26.11.2014

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 26.11.2014 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3 Öffentliche Angelegenheiten

zu 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Hansestadt Stralsund (ISEK) - Fortschreibung (wurde vorab bereits versandt) Vorlage: B 0051/2014

Herr Wohlgemuth erläutert den bisherigen Verlauf des ISEK. Es sind Anregungen und Hinweise zum Konzept eingegangen. Diese wurden einzeln geprüft und teilweise berücksichtigt. Herr Wohlgemuth betont, dass das ISEK keine baurechtliche Außenwirkung besitzt. Es ist kein abschließendes Dokument, es bedarf in gewissen Abständen einer Überarbeitung

Herr Suhr spricht sich im Namen seiner Fraktion für das vorliegende Konzept aus und möchte wissen welche bedeutenden Punkte überarbeitet wurden.

Herr Wohlgemuth beschreibt zunächst die Sachverhalte, die keine Anwendung im ISEK fanden. Des Weiteren wurden Hinweise vom Seniorenbeirat beachtet, u.a. die Berücksichtigung eines stationären Hospizes. Es wurden auch Hinweise vom Behindertenverband Stralsund berücksichtigt. Somit sind die Punkte des regionalen Raumentwicklungskonzepts in das ISEK einbezogen worden.

Auf Nachfrage von Herrn Gottschling erläutert Herr Wohlgemuth, dass vorrangig Altenpflegeplätze aus dem Stadtgebiet genutzt werden, darüber hinaus müsste auf das Umland ausgewichen werden.

Herr Gottschling gibt eine altersbedingte Abwanderung auf Grund von fehlenden Altenpflegeplätzen im Stadtgebiet zu bedenken.

Herr Suhr erläutert, dass eine altersbedingte Abwanderung auch Änderungen in Einnahmen und Ausgaben für die Hansestadt nach sich ziehen.

Herr Hilbert gibt bekannt, dass der Landkreis derzeit am integrierten ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) arbeitet. Die Hansestadt Stralsund wird sich an Erkenntnissen des ILEK orientieren um bedarfsgerechte Fragen zu klären.

Herr Wohlgemuth erklärt, dass das Entwicklungspotential der Altstadt nicht im ISEK aufgenommen wurde. Man konzentriere sich im größeren Maßstab auf Flächen außerhalb der Altstadt.

Auf Nachfrage von Herrn Suhr gibt Herr Wohlgemuth bekannt, dass gesetzliche Nachhaltigkeitszielsetzungen im ISEK berücksichtigt werden.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0051/2014 entsprechend des Beschlussvorschlags zu beschließen

Abstimmung: 5 Zustimmungen 3 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.1.2 Städtebaulicher Rahmenplan Insel Dänholm Vorlage: B 0179/2014

Herr Wohlgemuth ist der Auffassung, dass die Vielfalt des Dänholms zu stärken ist.

Herr Suhr lobt die Verwaltung zum Thema des Beteiligungsverfahrens und ist der Meinung, dass noch sehr viel Redebedarf zu dieser Vorlage besteht.

Herr Suhr beantragt den Beschlussvorschlag zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen

Abstimmungsergebnis: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.2 Beratung zu aktuellen Themen

zu 3.2.1 Erstellen einer Park App Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD Vorlage: AN 0012/2015

Herr Bogusch erläutert, dass es sich bei der Homepage „Parken in Lübeck“ um keine App handelt. Die Hansestadt Stralsund stellt selbstverständlich auch Informationen zum Thema Verkehr und Parken auf ihrer Homepage zur Verfügung. Die Verwaltung hat festgestellt, dass das Thema Parken noch stärker herausgestellt werden sollte. Die Verwaltung empfiehlt daher es bei der Homepage zu belassen. Es besteht kein zwingender Bedarf einer App.

Herr Meißner spricht sich für ein solches System aus. Die Einbindung ins Parkleitsystem der Stadt würde sich wohl schwierig gestalten.

Herr Lewing ist der Meinung, dass eine Park-App in Stralsund nicht benötigt wird. Ausweichmöglichkeiten sind in kürzester Zeit erreichbar.

Der Vorsitzende, Herr Lastovka, schlägt vor, den Beschlussvorschlag zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.2.2 Vorstellung der Straßenbaumaßnahmen 2015 im Stadtgebiet der HST

Herr Bogusch berichtet ausführlich über die anstehenden Straßenbaumaßnahmen. Das erste Sanierungsvorhaben ist die Heilgeiststraße zwischen der Badstüber- und Jacobichorstraße. Beginn der Maßnahme ist März/April sein. Die Fertigstellung des Bauabschnitts ist September/Oktober. Die Umfahrung der Baustelle ist über die Badenstraße vorgesehen. Es handelt sich dabei um eine Vollsperrung.

Weitere Maßnahmen sind der Knieperwall vom Kreisverkehr Mönchstraße bis zum Kütertor und der zweite Abschnitt der Heilgeiststraße bis zur Kleinschmiedstraße.

Auf Nachfrage von Herrn Lastovka beschreibt Herr Bogusch detailliert die Umfahrung der Baustellen. Es wird eine Einbahnstraße eingerichtet. Die Zulieferer des Quartier 17 bekommen eine Ausnahmegenehmigung zur Befahrung der Fußgängerzone. Eine zeitliche Beschränkung der Ausnahmegenehmigung ist nicht möglich, da die Belieferung unregelmäßig erfolgt.

Herr Mühle befürchtet das der allgemeine Verkehr auch durch die Fußgängerzone fährt. Herr Bogusch sieht hierbei keine Bedenken.

Herr Bogusch erläutert des Weiteren die Gestaltung der Ufer und Gehwege, die Bastion und die Wege und Bänke am Wasser zu erneuern. Am Knieperwall muss lediglich die Fahrbahn erneuert werden.

Frau Planke beschreibt einige Baumaßnahmen und erläutert, dass seit 1990 284 Millionen Euro in der Altstadt verbaut wurden, 66 Millionen Euro davon in Erschließungsmaßnahmen.

Frau Wieck beschreibt Projekte der Spielplatzgestaltung in Stralsund und weist darauf hin, dass die SES bei Erschließungsmaßnahmen immer mit Versorgungsträger zusammengearbeitet wird. Dabei kann es unvorhergesehen zu Änderungen kommen.

Frau Planke bekräftigt die Aussage von Frau Wieck und vermittelt Hintergründe der Vorgehensweise einiger Bauabschnitte.

Herr Bogusch beschreibt die Fortsetzungsmaßnahmen der Großen Parower Straße bis zum Knieperdamm und den Sanierungsbeginn der Vogelwiese. Die Sanierung der Großen Parower Straße vom Klinikum in Richtung Norden wird in den Folgejahren erfolgen. Weitere Maßnahmen sind z.B. das Abwasserbeseitigungskonzept, die Radweggestaltung und die Gleisanbindung der SWS Seehafen Stralsund GmbH in Verbindung mit der Straßenerneuerung Franzeshöhe in 2016..

zu 3.3 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

gez. Hendrik Lastovka
Vorsitzender

gez. Nicole Böttner
Protokollführung